

Arbeitsbericht WI - 2003 - 12

Norbert Gronau :

Abbildung werksübergreifender Geschäftsprozesse in Standardsoftware

Zitierhinweis: Gronau, N.: Abbildung werksübergreifender Geschäftsprozesse in
Standardsoftware. PPS Management 2/2003, S. 35-43

Abbildung werksübergreifender Geschäftsprozesse in Standardsoftware

Norbert Gronau, Universität Oldenburg



Univ.-Prof. Dr.-Ing. Norbert Gronau leitet die Abt. Wirtschaftsinformatik der Universität Oldenburg und ist Herausgeber von PPS Management.

Im Zuge der Dezentralisierung von Verantwortung und räumlicher Verteilung von Produktions- und Entwicklungsfunktionen besteht ein steigender Bedarf, Geschäftsprozesse, aber auch Planungs- und Steuerungsaktivitäten über mehrere - teilweise autonom agierende - Fertigungseinheiten hinweg auszurichten. Diese Marktübersicht stellt die wichtigsten Fähigkeiten von etwa 20 weit verbreiteten PPS-/ ERP-Systemen sowie einiger Supply-Chain-Execution-Systeme dar.

Immer mehr Produktionsunternehmen haben in den letzten Jahren alternative oder zusätzliche Fertigungsstätten aufgebaut oder nutzen das Fertigungspotenzial ihrer Betriebsstätten für mehrere Endprodukte. Die Planung und Steuerung von Warenbewegungen zwischen diesen Betriebsstätten und

die differenzierbare Verdichtung von Kostenverläufen, Material- und Informationsflüssen zwischen Werken war in der Konzeption klassischer PPS-/ ERP-Systeme nicht vorgesehen. Zwar konnte z.B. ein Material bis auf Werks-/ Lager- und Lagerortebene abgebildet werden [1], Umlagerungen zwischen Werken (nicht nur zwischen Lagern des gleichen Werks) waren nicht abbildbar.

Die aktuelle Recherche von PPS Management zeigt, dass sich an Datenstrukturen und Funktionalität inzwischen vieles getan hat. Die auf den folgenden Seiten dargestellten Ergebnisse einer von der wissenschaftlichen Redaktion von PPS Management durchgeführten Marktstudie können als repräsentativ für die Leistungsfähigkeit aktueller Standardsoftware angesehen werden.

Abbildung von Werken

Die überwiegende Zahl von Anbietern verweist auf ein Mandantenkonzept. Einige Anbieter gehen deutlich darüber hinaus, etwa infor mit einer föderativen Datenstruktur oder PSI-Penta mit einer völligen Trennung der logistischen Prozesse von der kaufmännisch begründeten Mandantenorientierung. Alle Systeme verfügen über werksübergreifende Bestandssichten, teilweise in unterschiedlichen Differenzierungstiefen bezogen auf Eigen- und Fremdartikel oder Unterwegsprodukte.

Die Ermittlung von Materialverfügbarkeiten ist ebenfalls beinahe zu allen Systemen nötig. Teilweise werden umfangreiche Zusatzoptionen angeboten, etwa indem über einfache Auskunftsfunktionen hinaus Umplanungsvorschläge erzeugt werden.

Weitergabe von Änderungen zwischen Werken

Bei den auftretenden Bestandsänderungen zwischen den Werken unterscheiden sich die verfügbaren Funktionen deutlich. Einige Systeme bieten hier keine Funktionen an, andere lassen es nicht zu, dass einzelne Werke den Bestand anderer Werke sehen. Bei den früheren Navision-Systemen wird auf eine zusätzliche Kommunikationskomponente verwiesen, die die Benachrichtigungs- und Synchronisationsmechanismen realisiert. Bei den Anbietern von Supply Chain-Lösungen ist die Funktion realisiert. Eine Umlagerung eines Auftrags auf ein anderes Werk kann von den meisten Systemen automatisch vorgenommen werden, teilweise auch nur als Fremdvergabe.

Kalkulation, Fakturierung und Einkauf

Gerade bei der Entscheidung über Auslandsfertigung ist es sinnvoll, eine werksbezogene Kalkulation zu ermöglichen. Einige Systeme sind dazu schon in der Lage. Ist dies pro Werk möglich, kann z.B. auch die Fakturierung werksbezogen durchgeführt werden. Die Abbildung mehrerer Einkaufsorganisationen erfolgt bei den meisten Systemen über Zuordnung zu verschiedenen Mandanten. Allerdings können nicht alle Systeme dies von der Datenstruktur her vollständig abbilden.

Literatur

- [1] Gronau, N. Management und Logistik mit SAP R3. 3. Auflage München 1999

Kontakt:

Universität Oldenburg
Abt. Wirtschaftsinformatik
Ammerländer Heerstr. 114-118
26129 Oldenburg
Tel.: 0441/ 798-4470,
Fax: 0441/ 798-4472
E-Mail: gronau@wi-ol.de
URL: <http://www.wi-ol.de>

Firma	<p>AP Automation + Productivity AG Elke Aßmus Schoemperlenstraße 12 b, D-76185 Karlsruhe Tel.: 07 21 / 56 01 30 Fax: 07 21 / 56 01 500 E-Mail: info@ap-ag.com URL: http://www.ap-ag.com</p>	<p>Aston Business Solutions (Germany) GmbH Wernher von Schrader Ketteler Str. 3-11, D-97222 Rimpar Tel.: 09365 / 8075 0 Fax: 09365 / 8075 300 E-Mail: marketing-de@astonIT.com URL: http://www.astonIT.de</p>
System	P2plus, V 3.6. Internetbasierendes extended ERP-System inkl. CRM, E-Business und Wissensorganisation	Microsoft Business Solutions-Navision 3.60 ERP-Suite
Plattform	Microsoft .NET, Windows XP/2000	SQL und Navision Native DB, Windows 9x, 2000, NT, XP
In welchem Umfang unterstützt Ihr System die Trennung der kaufmännischen und fertigungslogistischen Struktur von Unternehmen mit mehreren Werken?	Die Trennung der kaufmännischen von der fertigungslogistischen Struktur in P2plus ist durch die Zuordnung der kaufmännischen Datenstrukturen zu einem oder mehreren Werken/Mandanten möglich. P2plus ist auch mandantenneutral (werksübergreifend) konfigurierbar, während die Datenbestände der FiBu mandantenspezifisch verwendet werden.	Es können beliebige Mandanten verwaltet werden, wobei hierbei zwischen mandantenübergreifenden und mandantenbezogenen Daten unterschieden wird.
Lassen sich mit Ihrem System werksübergreifende Bestandssichten abbilden?	P2plus bildet im Standard die Bestände werksübergreifend ab. Lagerbestände können in P2plus mandantenunabhängig verwaltet werden. Bei mandantenspezifischen Beständen sind Auswertungen werksübergreifend.	Werksübergreifende Bestandssichten können über mehrere Mandanten abgebildet werden. Des Weiteren gibt es im Bereich Logistik die Darstellung von externen Lagerorten (eigen/fremd).
Wie wird in Ihrem System die werksübergreifende Verfügbarkeitsprüfung zu Terminen realisiert?	Über die werksübergreifende Abbildung von Beständen/Kapazitäten sind sie werksübergreifend bei der Disposition verfügbar. Verfügbarkeitsprüfungen laufen bei mandantenneutraler Lagerverwaltung über alle Werke.	Auf Basis der beschriebenen Bestandslogik (siehe Frage 2) können Verfügbarkeitsprüfungen realisiert werden.
Welche Funktionen bietet Ihr System hinsichtlich automatischer Weitergabe von Termin- und Mengenänderungen zwischen den Werken?	Termin- und Mengenänderungen wirken sich im Standard bei mandantenneutraler Verwaltung auf alle Werke unmittelbar aus. Dies gilt für alle Standardfunktionalitäten von P2plus im Bereich der Termin- und Mengenplanung. Bei getrennter Verwaltung werden die Änderungen per Protokoll an den verantwortlichen Bereich weitergegeben.	Umfangreiche Kommunikationsmöglichkeiten über das Commerce Gateway /BizTalk.
Ist eine automatische oder manuelle Auftragsvergabe an andere Werke (z.B. zur Engpassbehandlung) möglich?	Die Auftragsvergabe verläuft manuell über den Wechsel des aktiven Mandanten. Eine automatische Auftragsvergabe wäre möglich durch Anstoßen einer Belegkonvertierung, bei der der Mandant automatisch gewechselt wird. Die automatische Auftragsvergabe ist Bestandteil der Einführung und Anpassung eines kundenspezifischen P2plus-Mandantenkonzepts.	Die Auftragsvergabe kann über das Commerce Gateway manuell oder auch automatisch gesteuert werden.
Können Materiallieferungen zwischen Werken (z.B. über Umlagerung, über Versand und Warenannahme, über direkte Entnahme durch Werke in räumlicher Nähe) durch das System abgebildet werden?	Bei mandantenneutraler Lagerverwaltung sind Materiallieferungen zwischen Werken mit Materialumbuchungen auf den betroffenen Lagern abgebildet. Auch eine Direktentnahme ist bei mandantenneutraler Lagerverwaltung möglich. Bei getrennter Werke-/Mandantenverwaltung werden Warenlieferungen zwischen Mandanten mit Versand und Warenannahme zur Umlagerung und internen Leistungsverrechnung verwendet.	Das System bietet eine umfangreiche Logistikfunktionalität im Bereich der Umlagerung. Hierbei besteht die Möglichkeit bereits in der Disposition eine Umlagerung zu berücksichtigen. Über Umlagerungsaufträge wird der gesamte Umlagerungsprozess gesteuert.
Wird die werksübergreifende Kalkulation und Fakturierung unterstützt?	Eine werksübergreifende Kalkulation und Fakturierung sind bei mandantenneutraler Konfiguration der Kalkulation und der betroffenen Bereiche der Fakturierung möglich. Ist der Vertrieb mandantenspezifisch konzipiert, so werden werksübergreifende Fakturierungen zur Leistungsverrechnung durchgeführt. Zur Kalkulation werden die Kostensätze, Schemen und Regeln mandantenspezifisch verwaltet.	-Interne Abrechnung von Mandant zu Mandant, -Kalkulationswerte pro externes Lager bzw. Fremdlager.
Sind (mehrere) zentrale Einkaufsorganisationen abbildbar?	Sind Bestände und Termine mandantenspezifisch, so werden in der Regel auch mehrere Einkaufsorganisationen geführt. Bei mandantenneutraler Disposition werden die Bedarfe durch einen zentralen Einkauf abgewickelt. Abweichende Einkaufsorganisationen sind unter Verwendung des Mandantenkonzepts abzubilden.	Eine zentrale Einkaufsorganisation ist z. B. über eine fraktale Organisation möglich. Dies wurde bereits in Projekten realisiert. Hierbei werden die Bedarfe der einzelnen Werke zusammengeführt und über Kennzeichnung der Artikel an die jeweilige zentrale Einkaufsorganisation geroutet.

<p>Aston Business Solutions (Germany) GmbH Wernher von Schrader Ketteler Str. 3-11 D-97222 Rimpfing Tel.: 09365 / 8075 0 Fax: 09365 / 8075 300 E-Mail: marketing-de@astonIT.com URL: http://www.astonIT.de</p>	<p>Bytesteps AG Karin Rabe Hohnerstraße 25, 70469 Stuttgart Tel.: 0711 / 95 46 38 100 Fax: 0711 / 95 46 38 199 E-Mail: info@bytesteps.net URL: http://www.bytesteps.net</p>	<p>CIM GmbH Herr Mayr Livry Garganstr. 10 822556 Fürstenfeldbruck Tel. 08141 / 5102 10 Fax 08141 / 91199 E-Mail: fma@cim.de URL: http://www.cim.de</p>
<p>Microsoft Business Solutions-Axapta 3.0 ERP-Suite</p>	<p>OLYMP MSO (In das ERP-System OLYMP integrierte PPS)</p>	<p>PROLAG World 1.5 Produkt zum Supply Chain Management, Logistiksystem mit Schwerpunkt Materialfluss und Lagerverwaltung. Das System ist in Java geschrieben und mit seinen HTM-Bildschirmen für den Einsatz im Intranet und Internet optimiert.</p>
<p>Windows 98, 2000, NT, XP; SQL-DB und Oracle.</p>	<p>- Windows 98/ME/2000/NT SP 4/XP, - MS SQL 2000, Oracle, - ab SQL Server 7, Citrix Metaframe XP</p>	<p>Windows 2000, xp, Linux, AS400, Oracle, SQL-Server, DB2 Java, Intranet, Internet</p>
<p>Es gibt eine Steuerung mehrerer Mandanten, aber dann ohne integrierte Planung.</p>	<p>Die Trennung unterschiedlicher Werke lässt sich warenauswirtschaftlich über die Einrichtung unterschiedlicher Filialen realisieren, wobei die einzelnen Läger einer Filiale zugeordnet werden können. Aus fertigungslogistischer Sicht lassen sich die Ressourcen beliebig hierarchisieren und somit auf die einzelnen Filialen zuordnen. Auswertungen sind dabei über alle Hierarchieebenen möglich.</p>	<p>Es findet eine vollständige Trennung der Mandantendaten statt. Es gibt Klassen, die mandantenabhängig sind und Klassen, die für alle Mandanten gleich sind. So sind die Mengeneinheiten oder die Lagerhilfsmitteltypen (z.B. Europaletten) nicht mandantenabhängig. Bei mandantenabhängigen Klassen sorgt das System für eine automatische Erweiterung der SQL-Statements, so dass jeder Mandant nur seine Daten sieht. Mandantenkonzept: Es gibt einen Übermandanten, der darf alles und sieht alles; und es gibt Mandanten, die sehen nur ihre Daten und arbeiten mit ihren getrennten Daten.</p>
<p>Ja, als Intercompany Funktion, auch über unterschiedliche Mandantenssteuerungen.</p>	<p>Neben der lagerbezogenen Sicht auf die Bestände lassen sich auch die Gesamtbestände eines Artikels über mehrere Läger anzeigen.</p>	<p>Es gibt werksübergreifend einen Mandanten. Dieser sieht natürlich auch die Bestände der anderen Mandanten. Dafür gibt es bereits fertige Sichten. Der Übermandant kann die Bestände seiner Mandanten nicht nur einsehen, er kann sie bei Bedarf auch verändern und Warenbewegungen im Namen seiner Mandanten auslösen.</p>
<p>Keine Angabe.</p>	<p>Die Disposition eines Artikels kann wahlweise je Lager oder lagerübergreifend erfolgen. Die Einstellungen hierfür werden im Artikelstamm getroffen.</p>	<p>Da der Übermandant alles darf, kann er auch die Verfügbarkeitsprüfung durchführen. Die Verfügbarkeitsprüfung setzt Reservierungen werksübergreifend um. Dann lastet das System die dazugehörigen Aufträge ein. Kommt es zu einem Konflikt, das heißt es ist zu wenig Ware zum Liefertermin vorhanden, können weniger wichtige Aufträge zurückgesetzt und neu eingelastet werden. Geplante Bestellpositionen von Lieferanten werden berücksichtigt.</p>
<p>Im Commerce Gateway lassen sich umfangreiche Kommunikationsmöglichkeiten abbilden.</p>	<p>Die Steuerung solcher Änderungsdienste kann ereignisgesteuert über das EAI-Modul „NETSPIRIT“ erfolgen. Die Regelwerke können kundenindividuell parametrisiert werden, so dass nur die relevanten Mengen- und Terminänderungen zu den speziell beim Anwender gewünschten Reaktionen bzw. Informationen führen.</p>	<p>Die Werke können einander nicht sehen. Der Übermandant ist jedoch informiert über alle Terminänderungen und Mengenänderungen und kann auch wiederum verändern und einschreiten. Solange die Ware sich noch in einem Werk befindet, kann das Werk oder der Übermandant die Termin- und Mengenänderung vornehmen (einstellbar). Wenn die Ware das Werk verlassen hat, kann nur noch das nächste Werk oder wiederum der Übermandant die Änderung vornehmen.</p>
<p>Ja, dargestellt als Intercompany trading.</p>	<p>Manuelle (über Plantafel) oder automatische (über EAI-Modul) Disposition ist wahlweise möglich. Es können der gesamte Fertigungsauftrag oder auch nur einzelne Arbeitsfolgen vergeben werden. Dabei wird berücksichtigt, welche Ressourcen oder -gruppen werksübergreifend zur Verfügung stehen und wie sich deren Auslastung darstellt.</p>	<p>Durch einfache Änderung des Mandanten kann der Übermandant mit Drag and Drop die Aufträge anders zuordnen. Da die Software auf Java und HTML läuft, geht das in Echtzeit z. B. über das Intranet oder das Internet. Eine automatische Auftragsvergabe ist ebenfalls möglich. Dabei müssen Engpassregeln vorgegeben werden.</p>
<p>Keine Angabe.</p>	<p>In Abhängigkeit der spezifischen Anforderungen des Anwenders können die werksübergreifenden Materialflüsse über Umlagerungen (ohne Lieferpapiere), interne Transportaufträge (inkl. Lieferpapiere) oder per Lieferschein und Wareneingang verbucht werden. Bei der Auswahl des Verfahrens ist vor allem auf die Anforderungen bezüglich der Verrechnung der Werte und der zugrundeliegenden Wertansätze zwischen den Werken zu achten.</p>	<p>Umlagerungen, Einlagerungen können geplant und ungeplant zwischen den Werken abgebildet werden. Dabei sieht der Übermandant alle Warenbewegungen und kann sie, falls erforderlich, auch beeinflussen. Es sind alle Zwischenstationen der Waren abbildbar. Die Buchungen erfolgen mit Barcodesystemen.</p>
<p>Ja, Intercompany Funktion.</p>	<p>Die Vor- und Nachkalkulation kann über flexible Hierarchien parallel je Fertigungsauftragsposition und werksübergreifend erfolgen. Für eine werksübergreifende Fakturierung können alle Aufträge und Lieferungen je Kunde mit Hilfe von Sammelrechnungen zusammengefasst und zentral bearbeitet werden.</p>	<p>Das System ist für Materialflussoptimierung und Logistikaufgaben konzipiert. Es hat Funktionen zum Controlling der Logistik und des Materialflusses. Weiter hat es Funktionen zur finanziellen Bewertung der Logistikaufgaben des Werkes für seine Mandanten. Das Ergebnis ist eine werksübergreifende Kalkulation und Fakturierung der Logistikkostenleistungen, Materialbewegungen, Belegung der Lagerplätze usw.. Die Fakturierung der Logistikkostenleistungen erfolgt im System mit Hilfe der Lagergeldabrechnung.</p>
<p>Nein, nur die Bildung von Einkaufspools.</p>	<p>Die Disposition bezüglich der Materialien kann ebenfalls pro Artikel wahlweise pro Werk oder werksübergreifend erfolgen. Die Aufteilung der Mengen auf mehrere Lieferanschriften ist möglich.</p>	<p>Mehrere Einkaufsorganisationen können Bestellungen aufgeben und Bestellpunkte für die Materialien festlegen. Eine besondere Trennung der Einkaufsorganisationen ist nicht vorgesehen; dies müsste also organisatorisch erfolgen, z. B. durch die Zuständigkeit für bestimmte Artikelgruppen.</p>

Firma	command ag Michaela Eisele Eisenstockstraße 16 D-76275 Ettlingen Tel.: 07243 / 590 0 Fax: 07243 / 590 235 E-Mail: info@command.de URL: http://www.oxaion.de	CSG-AUPOS GmbH Josef Puls Haus Uhlenkotten 26 D-48159 Münster Tel.: 0251 / 21090 0 Fax: 0251 / 21090 99 E-Mail: info@aupos.de URL: http://www.aupos.de
System	oxaion 5.3 (ehemals FRIDA)	AUPOS 7.22 ERP/PPS - Branchenlösung. Umfangreiches Warenwirtschaftssystem und Produktionsplanungsinstrument.
Plattform	iSeries (AS400)	Betriebssystem: Win98, NT, 2000, XP Datenbank: Informix, SQL, Oracle
In welchem Umfang unterstützt Ihr System die Trennung der kaufmännischen und fertigungslogistischen Struktur von Unternehmen mit mehreren Werken?	Hierzu bieten wir die Möglichkeit einer Trennung der Daten nach Mandanten. Mit mandantenübergreifenden Geschäftsprozessen erfolgt die logistische Verkettenung automatisch. Innerhalb eines Unternehmens können beliebig viele Mandanten eingerichtet werden.	Kaufmännische und fertigungslogistische Arbeitsbereiche sind räumlich getrennt, arbeiten jedoch auf einer Datenbank zusammen. Eine zentrale oder dezentrale Datenhaltung ist möglich. Verbindung der einzelnen Arbeitsplätze mit Terminalservern über ISDN oder DSL. Bei dezentralen Datenbanken erfolgt der Abgleich über entsprechende Datenbank-Replikationen.
Lassen sich mit Ihrem System werksübergreifende Bestandssichten abbilden?	Ja, innerhalb eines Mandanten bieten wir die Sicht auf „Werksebene“ und immer die Sicht auf Bestand je Mandant. Aber auch bei mandantenübergreifenden GP können alle Bestände übergreifend angezeigt werden.	Lagerbestände können werksübergreifend geführt werden. Ständige Reservierungen, Zu- und Abgänge sowie Umbuchungen werden berücksichtigt. Die Lagerstruktur lässt sich flexibel und unbegrenzt in Baumstrukturen hinterlegen.
Wie wird in Ihrem System die werksübergreifende Verfügbarkeitsprüfung zu Terminen realisiert?	Jederzeitige Online-Auskunfts-fähigkeit über die Bestände je Werk und kumuliert.	Durch den Zugriff auf eine Datenbank haben alle Standorte die aktuellen Daten über die verfügbaren Artikel. Durch Kriterien wie Artikel-Sachmerkmale, Maximal-, Mindest- und Meldebestände, können Bedarfsanforderungen übergreifend geplant werden.
Welche Funktionen bietet Ihr System hinsichtlich automatischer Weitergabe von Termin- und Mengenänderungen zwischen den Werken?	Bei mandantenübergreifenden Vorgängen werden die jeweiligen Bedarfsverursacher erkannt und in Mengen- und Terminplanung eingearbeitet.	Durch die Fertigungsleitstände und eine übergreifende Lagerverwaltung können die Termine der einzelnen Standorte bzw. Kostenstellen global analysiert und geplant werden. Mengenänderungen beeinflussen die einzelnen Stücklistenkomponenten und Arbeitspläne durchgängig im System.
Ist eine automatische oder manuelle Auftragsvergabe an andere Werke (z.B. zur Engpassbehandlung) möglich?	Mit Auftragsverwaltung (Verkauf, Fertigung) kann entschieden werden, ob der Bedarf aus dem eigenen oder fremden Bestand gedeckt werden kann. Dies lässt sich automatisieren.	Für die Kundenaufträge werden im System manuell oder automatisch entsprechende Fertigungsaufträge erzeugt. Diese werden über den grafischen Fertigungsleitstand terminiert. Dabei wird man sofort und automatisch auf Engpässe und kritische Kostenstellen hingewiesen. Dann kann der komplette Auftrag oder Teilbereiche auf alternative Standorte bzw. Kostenstellen verlagert werden.
Können Materiallieferungen zwischen Werken (z.B. über Umlagerung, über Versand und Warenannahme, über direkte Entnahme durch Werke in räumlicher Nähe) durch das System abgebildet werden?	Über spezielle Lieferscheine für Transferaufträge erfolgt die Umlagerung der Bestände.	Materiallieferungen zwischen den Werken können über Umbuchungen von einem Lagerstandort zum anderen transferiert werden. Eine andere Möglichkeit ist die Erzeugung von internen Lieferungen mit automatischen Warenzugängen und Abbuchungen, die beispielsweise per Barcode-Scanner, Transponder oder Funk ausgelöst werden, sowie entsprechenden Verrechnungen.
Wird die werksübergreifende Kalkulation und Fakturierung unterstützt?	Innerhalb eines Unternehmens erfolgt die Fakturierung über eine mandantenübergreifende Verrechnung in festzulegenden Preisen. Es gibt eine Sammelrechnung mit Buchungssätzen für Kreditoren und Debitoren.	Da alle Standorte auf eine Datenbank zugreifen, sind die verschiedenen Kalkulationen übergreifend nutzbar. Dabei werden alle Vor- und Nachkalkulationen im System gespeichert und sind auch zu einem späteren Zeitpunkt aufrufbar. Die Fakturierung kann über Einzel- und Sammelrechnung standortübergreifend vorgenommen werden.
Sind (mehrere) zentrale Einkaufsorganisationen abbildbar?	Ja, Einkaufsbereiche können nach Geschäftsbereichen organisiert werden.	Es sind zentrale Einkaufsorganisationen abbildbar, die auf einzelne Bedarfsanforderungen der Standorte zurückgreifen können und anschließend entsprechende Bestellvorschläge vom System erhalten. Zusätzlich können übergreifende Bedarfsanforderungen vom Einkauf ermittelt werden.

<p>Geac Enterprise Solutions Deutschland GmbH Georg Meißner Max-Planck-Str. 11 D-78052 Villingen-Schwenningen Tel.: 07721 / 941 0, Fax: 07721 / 94179 E-Mail: georg.meissner@geac.de URL: http://www.geac.de</p>	<p>GUS Group AG & Co. KG Martin Vollmer Bonner Strasse 211 D-50968 Köln Tel.: 0221 / 37659 78 Fax: 0221 / 37659 49 E-Mail: mvollmer@guskoeln.de URL: http://www.gus-group.com</p>	<p>IncoDev Software Entwicklung GmbH Ludger Frie Lindberghweg 144 D-48155 Münster Tel.: 0251 / 60800 11 Fax: 0251 / 60800 91 E-Mail: lfrie@incodew.com URL: http://www.incodew.com</p>
<p>System21 Ratioplan, Release 1.4 Vollständige Produktfamilie (PPS und Rewe)</p>	<p>CHARISMA 8.2 ERP System für die Life Science Industrien (Pharma, Food, Chemie, Biotec, Cosmetics) mit den Modulen: Materialwirtschaft, Lagerverwaltung, Einkauf, Produktion, Verkauf, Qualitätskontrolle, Planung, Budget, Kalkulation, Finanzen</p>	<p>Blending 5.7, ERP-System für die Prozessindustrie und Chargenfertiger</p>
<p>IBM AS/400</p>	<p>IBM iSeries</p>	<p>Windows 2000, Windows XP ,Windows-Terminal-Server</p>
<p>Keine Angabe.</p>	<p>Das System beinhaltet eine Struktur, die mandantengetreunt rechtlich eigenständige „legal entities“ unterstützt und die innerhalb eines Mandanten Werke und Lager in verschiedenen Standorten zulässt. Je Standort werden die Lagerstrukturen hinterlegt. Über eine BusinessLink-Struktur werden Kommunikations- und Informationsprozesse zwischen den Mandanten gesteuert. Alle CHARISMA Tabellen enthalten standortbezogene Informationen.</p>	<p>Keine Angabe.</p>
<p>Ja – sowohl jede beliebige Zuordnung von Lagerorten zu einem Werk als auch die werksübergreifende Sicht ist möglich.</p>	<p>Bestände können sowohl innerhalb eines Mandanten werksübergreifend als auch über BusinessLink mandantenübergreifend dargestellt werden.</p>	<p>Ja. Einem Werk können jeweils 1-n Läger zugeordnet werden. Bestandsübersichten können werksbezogen oder werksneutral aufgerufen werden.</p>
<p>Über die Zuordnung sämtlicher dispositiver Objekte (Bedarfe, Bestellungen etc.) zu einem Werk und der terminlichen Zuordnung dieser Objekte (z.B. Liefertermin).</p>	<p>Planungsverfahren können dynamische und statische Verfügbarkeitsprüfungen sowohl standortbezogen als auch standortübergreifend ausführen.</p>	<p>Ja. Die Dispositionsübersichten können in Summen oder nach Terminen, wahlweise als Einzelbewegung oder kumuliert auf Tage, Wochen bzw. Monate dargestellt werden.</p>
<p>Bei der Nettierung eines Bedarfs wird festgestellt, dass die Bedarfsdeckung in einem anderen Werk erfolgen muss. Dadurch wird eine Anforderung an dieses Werk gestellt, welche daraufhin dispositiv in diesem Werk bearbeitet werden muss. Dies kann z. B. durch eine neue Nettierung oder manuell erfolgen.</p>	<p>Termin- und Mengenänderungen innerhalb eines Mandanten sind jederzeit transparent.</p>	<p>Bei der Darstellung von Werken innerhalb einer Datenbank werden Veränderungen von Terminen und Mengen direkt aktualisiert. Sind die Werke auf getrennten Datenbanken abgebildet, werden Änderungen protokolliert und manuell übertragen. Projektspezifisch können Aktualisierungen automatisiert durchgeführt werden.</p>
<p>Die Zuweisung der Artikel zu einem Werk kann als MUSS erfolgen oder als Standard-Vorbelegung, die jederzeit manuell übersteuert werden kann. Bei einer MUSS-Zuweisung erfolgt die Auftragsvergabe in dieses Werk automatisch. Bei einer Standard-Vorbelegung wird dieses Standard-Werk vom System vorgeschlagen.</p>	<p>Die Auftragsvergabe an andere Werke erfolgt manuell. Hierzu wird im Auftragskopf der Standort geändert, der auf die Einsatzkomponenten und Prozessverfahren (Kapazitäten und weitere Ressourcen) vererbt wird. Verfügbarkeiten können lokal (Standort) bzw. dynamisch (werksübergreifend) geprüft werden. Prozessverfahren und Materialeinsatzstrukturen (Stücklisten und Rezepturen) können über Varianten den lokalen Bedingungen angepasst werden.</p>	<p>Eine Engpassbehandlung erfolgt im Standard manuell. Projektspezifisch können Bestellvorschläge eines Werkes zu Produktionsvorschlägen eines anderen Werkes gewandelt werden. Aufgrund abweichender Produktionsbedingungen sind dabei die Anforderungen an werksbezogene Rezepturvarianten und Abfüllstücklisten zu beachten.</p>
<p>Umlagerungen zwischen Werken werden berücksichtigt. Materiallieferung über Versand und Warenannahme. Direkte Entnahme über werksübergreifende, hierarchische Lagerort-Zuweisungen möglich. Dabei wird zuerst in den „eigenen“ Lagerorten zugewiesen und bei anhaltender Unterdeckung in die „fremden“ Lagerorte übergegangen.</p>	<p>Alle Funktionen, die Materialbewegungen ausführen, erhalten Parameter über den Herkunfts- und Zielstandort (ebenso Herkunfts- und Ziellager). Zusätzlich werden Qualitätsstatusdefinitionen geführt, die die Zulässigkeit einer solche Materialbewegung prüfen, und ggf. unterbinden. Materialbewegungen werden „in Transport“ gesetzt und müssen im Zielstandort quittiert werden (Scanner); diese Transaktion kann mittels Belegen unterstützt werden. Zusätzlich können Transportaufträge erstellt werden, die automatisch eine Avise für den Zielstandort erstellen, um die Transaktion und den Abgleich im Wareneingang zu kontrollieren. BusinessLink-Prozesse unterstützen diese Transaktionen in mandantenübergreifenden Verfahren.</p>	<p>Materialbuchungen können manuell oder über dafür zu definierende Auftragsarten systemunterstützt abgebildet werden. Eine Auftragsart „Umlagerung“ sollte einen Kommissionierschein für die Materialbereitstellung, einen Lieferschein (inkl. Gefahrgutkennzeichnung) für den Frachtführer und wahlweise eine „Interne Rechnung“ beinhalten. Der Zeitpunkt der Buchung kann beliebig an eines der o. g. Dokumente geknüpft werden, wobei sowohl eine Abgangs- als auch eine Zugangsbuchung generiert wird.</p>
<p>Beide Formen werden unterstützt.</p>	<p>Die Vor- und Nachkalkulation unterstützt lokale und werksübergreifende Verfahren. Kostenrelevante Informationen können über einen Kalkulationsverfahrenstyp global bzw. differenziert hinterlegt werden. Kundenaufträge einschließlich der Fakturierung unterliegen einer Workflowsteuerung, die werksübergreifende oder getrennte Prozesse erlaubt.</p>	<p>Die Produktkalkulation ist frei zu gestalten. Die gewünschten Parameter (Herstellkosten etc.) sind in einem Excel-sheet zu definieren und einem Produkt zuzuordnen. Der Aufruf der Kalkulation ist sowohl im Ein- als auch im Verkauf möglich, wird während der Laufzeit mit Blending-Daten gefüllt und kann auf freigegebenen Feldern (Zoll, Fracht etc.) übersteuert werden. Die Fakturierung erfolgt werksübergreifend, da Werke nur der getrennten Disposition dienen.</p>
<p>Keine Angabe.</p>	<p>Lieferanten, Materialien und Beschaffungskonditionen können Einkaufsgruppen zugeordnet werden. Das Bestellverfahren wird über eine Workflowsteuerung unterstützt, die u. U. unterschiedliche Prozesse und Zuständigkeiten abgrenzt.</p>	<p>Einkaufsorganisationen sind über Zuordnungen von Geschäftspartnerntypen wie Lieferant, Verbandskonto, Einkaufsanschrift, Abholanschrift, Geldempfänger etc. abzubilden. Diese können je Organisationseinheit abweichend zusammengestellt werden.</p>

Firma	<p>Wassermann AG Karsten Schaaf Westendstraße 195, D-80686 München Tel.: 089 / 5783 99 144, Fax: 089 / 5783 99 199 E-Mail: k.schaaf@wassermann.de URL: http://www.wassermann.de</p>	<p>Industrial Application Software GmbH Joachim Lang Augartenstraße 1, 76137 Karlsruhe Tel.: 0721/ 96416-0, Fax: 0721/ 96416-40 E-Mail: j.lang@iascon.de URL: http://www.iascon.de</p>
System	Die Produktfamilie heißt WAY Supply Chain Simulation, Release 8	CANIAS Version 6.01, betriebswirtschaftliche Komplettlösung mit den Einzelmodulen: Logistik, PPS, FiBu, KoRe, AnBu, CRM, DMS
Plattform	Windows-basierten Betriebssystemen (2000, NT, ...)	CANIAS ist plattformunabhängig, Oracle, SQL-Server, MySQL, DB2 usw. Betriebssysteme wie z.B. Unix, Linux, NT, XP, OS400
In welchem Umfang unterstützt Ihr System die Trennung der kaufmännischen und fertigungslogistischen Struktur von Unternehmen mit mehreren Werken?	Das System ist ausgerichtet auf die logistische Planung und Steuerung mehrerer Werke. Das System ist als Add-on zu bestehenden ERP-Systemen ausgelegt und konsolidiert die in den verschiedenen ERP-Systemen vorhandenen Daten in einem gemeinsamen Datenmodell für die werksübergreifende Supply Chain.	CANIAS ist ein 100% mandantenfähiges System im Sinne einer Konzernstruktur. Alle Daten darunter werden entsprechend in Buchungskreis, Werke und Lagerort klassifiziert. Durch die Integrationsphilosophie ist eine 100% fertigungslogistische und kaufmännische Struktur ohne Systembruch abbildbar. Ein Artikel mit einer eindeutigen Artikelnummer wird je nach Werkstyp, als Ausprägung ein Eigenfertigungsartikel und in einem anderen Werk ein Verkaufsartikel sein. Damit ist auch die dispositiverische Sicht und die kalkulatorische Bewertung des Artikels je Werk eine andere. Die Darstellung der Werte selber findet jedoch auf BK-Ebene statt.
Lassen sich mit Ihrem System werksübergreifende Bestandssichten abbilden?	Bestandssichten können werksübergreifend abgebildet und beispielsweise in den Bestandsverwendungsnachweisen angezeigt werden.	Werksübergreifende Bestandssicht möglich. Da CANIAS mandantenfähig ist, können die Bestände über alle anderen Werke in den anderen Buchungskreisen ebenfalls abgebildet werden.
Wie wird in Ihrem System die werksübergreifende Verfügbarkeitsprüfung zu Terminen realisiert?	Die ATP-Prüfung läuft über alle Fertigungsstufen der Supply Chain und berücksichtigt damit die komplette Versorgungssituation über alle Standorte.	Zunächst kann per Knopfdruck die physische Verfügbarkeit über alle Werke angezeigt werden. Erfolgt die Verfügbarkeitsprüfung auf der Zeitachse (dynamische Verfügbarkeit), kann selbstverständlich die Verfügbarkeit zum Termin auch über alle Werke abgebildet werden.
Welche Funktionen bietet Ihr System hinsichtlich automatischer Weitergabe von Termin- und Mengenänderungen zwischen den Werken?	Da die komplette Supply Chain in einem Datenmodell abgebildet ist, werden Termin- oder Mengenänderungen bei Bedarfen oder Bedarfsdeckerelementen bei der Simulation sofort berücksichtigt und steht allen Teilnehmern der Supply Chain automatisch zur Verfügung.	Ist ein vergebener interner Auftrag an ein Ziel-Werk (Transportbestellung) in diesem Werk noch nicht fixiert oder eingelastet (Planauftrag), so verursacht automatisch durch die werksübergreifende Disposition, eine Mengen- oder Terminänderung der Transportbestellung aus dem ersten Werk, einen Neuauswurf des Planauftrags im Ziel-Werk, natürlich in Abhängigkeit des Dispositionsverfahrens.
Ist eine automatische oder manuelle Auftragsvergabe an andere Werke (z.B. zur Engpassbehandlung) möglich?	Das System unterstützt das manuelle Splitten von Fertigungsaufträgen und die manuelle Auftragsvergabe an andere Werke. Durch spezielle Logiken können auch automatisch Bestellungen bei anderen Werken erzeugt werden. Die Parametrierung ist situationsabhängig.	Ein Automatismus ist gewährleistet, dass für bestimmte Bestell-Typen eben keine echte Bestellung sondern so genannte Transportaufträge (Transportbestellungen) als interne Bestellung erzeugt werden. Auch können diese Transportbestellungen bei Engpässen an andere Werke vergeben werden. Belegfluss erfolgt ähnlich wie bei verlängerter Werkbank, automatisch oder manuell.
Können Materiallieferungen zwischen Werken (z.B. über Umlagerung, über Versand und Warenannahme, über direkte Entnahme durch Werke in räumlicher Nähe) durch das System abgebildet werden?	Ja. Regelbasiert werden die Lieferbeziehungen zwischen Werken in das Datenmodell integriert und anschließend wie normale Fertigungsprozesse mit simuliert.	Gehen wir davon aus, dass es sich um Werksumlagerungen innerhalb eines Unternehmens handelt, so erfolgt einfach eine Mengenumbuchung von Werk nach Werk. Erfolgt jedoch eine Umlagerung in ein anderes Werk eines anderen Buchungskreises des gleichen Konzerns, so muss die buchhalterische Umbuchung mit berücksichtigt werden. Dies funktioniert natürlich in CANIAS, da es mandantenfähig ist. Es kann ein ganz normaler Versand mit Bestellung, WA und WE inklusiver Rechnungsstellung und Rechnungsprüfung zwischen den Buchungskreisen und den darunter liegenden Werken erfolgen.
Wird die werksübergreifende Kalkulation und Fakturierung unterstützt?	Das System unterstützt die werksübergreifende Kalkulation und die mitlaufende Nachkalkulation der Aufträge.	Generell erfolgt die Faktura bei einer Mehrwerksteuerung auf BK-Ebene und damit werksübergreifend. Die Kalkulation bzw. Bewertung unterscheidet sich natürlich dahingehend, dass in dem Werk in dem der Artikel verkauft wird, zu den kalkulierten Herstellkosten noch die vertriebsrelevanten Kosten und z.B. ein %-Anteil dazukommen. Das dafür verwendete Kalkulationsschema wird natürlich werksübergreifend gepflegt.
Sind (mehrere) zentrale Einkaufsorganisationen abbildbar?	Das System erzeugt im Zuge der Materialbedarfsrechnung über die komplette Supply Chain automatisch Bestellvorschläge bei Unterdeckungen. Diese können automatisch verschiedenen Supply Chain Partnern oder Einkaufsorganisationen zugeordnet werden.	Benötigen mehrere Werke den gleichen Artikel, der nur von extern bezogen werden kann, ist natürlich eine zentrale Einkaufsorganisation von Bedeutung, die in CANIAS abbildbar ist. Die Mengen der dafür in Frage kommenden Artikel werden nach dem Dispositionslauf (auf Werksebene) zusammengefasst und zentral bestellt.

<p>infor business solutions AG Werner Huttner Hauerstr. 12, D-66299 Friedrichsthal Tel.: 06897 / 9833 201, Fax: 06897 / 9833 495 E-Mail: werner.huttner@infor.de URL: http://www.infor.de</p>	<p>Intentia Deutschland GmbH Rainer Drews Itterpark 1, D-40724 Hilden Tel.: 02103 / 890 60, Fax: 02103 / 890 61 99 E-Mail: info@intentia.de URL: http://www.intentia.de</p>	<p>proALPHA Software AG Dr. Bodo Viergut Auf dem Immel 8, 67685 Weilerbach Tel.: 06374-8000, Fax-Nr.: 06374-800-199 E-Mail: info@proalpha.de URL: http://www.proalpha.de</p>
<p>infor:COM ist eine betriebswirtschaftliche Komplettlösungen für mittlere und kleinere Unternehmen der Fertigungsindustrie.</p>	<p>Movex Collaboration Applications, Vers. 12</p>	<p>proALPHA® 4.2, integrierte, auf die Bedürfnisse des Mittelstands abgestimmte Komplettlösung. CRM- und SCM-Funktionalitäten sowie B2B-Komponenten für ERP- Funktionsbereiche Logistik und Finanz- und Rechnungswesen</p>
<p>Server: Windows NT/2000, Linux, Unix, iSeries; Clients: Windows oder Internet-Browser; Datenbanken Oracle; SQL-Server; DB2</p>	<p>Windows 2000, Windows NT, Windows XP, Solaris, OS/400</p>	<p>Völlige Hardware- und Betriebssystemunabhängigkeit gewährleisten dem proALPHA®-Kunden Flexibilität und Investitionsschutz.</p>
<p>Mit der Datenstruktur in infor:COM können die heute in vielen Unternehmen organisatorisch umgesetzten föderativen Strukturen im System umfassend abgebildet werden. Kommunikative Unternehmen sind so in der Lage, ihre Anforderungen flexibler und stabiler als bei den herkömmlichen mandantenfähigen Systemen umzusetzen. Durch die dezentrale Struktur können bei Störungen bei einem Mandanten alle anderen Mandanten problemlos weiterarbeiten.</p>	<p>In Movex werden verschiedene Organisationsebenen unterschieden: Firma, Division/Mandant, Standort und Lagerort. Ein Unternehmen mit mehreren Werken bzw. Vertriebsniederlassungen kann durch unterschiedliche planerische Standorte oder Lagerorte abgebildet werden. Bewegungen zwischen den einzelnen Lagerorten können automatisch Intercompany-Buchungen auslösen, sofern mehrere Mandanten betroffen sind.</p>	<p>In einer Datenbank können mehrere Mandanten/Firmen geführt werden. Innerhalb eines Mandanten/Firma können mehr Dispositionskreise/Werke definiert werden.</p>
<p>Sowohl werksbezogene als auch werksübergreifende Bestandsansichten sind ebenso wie die Einbeziehung von Konsignationslager und Fremdfertigungslager in infor:COM verfügbar.</p>	<p>Ja, Movex stellt Bestandsabfragen je Lagerort, je Standort (z. B. Werk) sowie über alle Standorte und Lagerorte zur Verfügung. Dies kann in der jeweiligen Abfrage selektiert werden.</p>	<p>Bestände können je Lagerort, je Dispositionskreis/Werk und gesamt angezeigt werden.</p>
<p>Die simultane Zeit- und Materialwirtschaft als integrierte Ressourcenplanung der Disposition mit standortbezogenem Artikelkonto berücksichtigt werksbezogene und werksübergreifende Bedarfe zu den Wunschterminen aus Kunden- oder Lageraufträgen.</p>	<p>Die Verfügbarkeit kann zum Wunschtermin über ein Beschaffungsmodell, das die Reihenfolge der Alternativen (Bestand in anderen Lagern, Einkauf, Eigenfertigung etc.) steuert, geprüft werden.</p>	<p>Bestandsgesteuert über Umlagerungsvorschläge. Lassen sich Bedarfe von bestandsorientiert disponierten Teilen innerhalb eines Dispositionskreises nicht bedienen, so werden Umlagerungsvorschläge generiert.</p>
<p>Mit dem Kommunikationsmodul infor:CONNECT werden die Daten automatisch zwischen den Werken abgeglichen. Eventuelle Kollisionen werden dabei so weit wie möglich vermieden bzw. assistentengeführt aufgelöst.</p>	<p>Bei einer werksübergreifenden Planung werden Terminänderungen, von denen auch andere Werke betroffen sind, automatisch in der Planung berücksichtigt. Je nach Einstellung wird ein Maßnahmenvorschlag erzeugt, der auf die geplante Änderung hinweist.</p>	<p>Termin- und Mengenänderungen können über einen ereignisgesteuerten Workflow den entsprechenden Sachbearbeitern zur weiteren Bearbeitung vorgelegt werden.</p>
<p>Eine automatische, standortübergreifende Auftragsvergabe kann bereits in den Ressourcenlisten vorgegeben werden. Zusätzlich kann jede Tätigkeit im Planungsprozess manuell oder auch automatisch über Alternativressourcen anderen Werken zugeordnet werden.</p>	<p>Ja, es können für einen Artikel alternative Produktstrukturen (Stückliste, Arbeitsplan) auch in verschiedenen Werken angelegt werden. Bei z. B. Engpässen können Aufträge automatisch oder manuell in andere Werke umgeplant werden.</p>	<p>Liegt eine Engpass-Situation vor, besteht die Möglichkeit, über alternative Arbeitspläne einen Auftrag in einem anderen Werk manuell anzustoßen. Das Erzeugen von werksübergreifenden Aufträgen wird - je nach Dispositionsverfahren - über den Dispositionslauf oder sofort online angestoßen.</p>
<p>Materiallieferungen können sowohl über Umlagerung, über Versand und Warenannahme als auch über direkte Entnahme vorgenommen werden. Dabei können sowohl interne wie externe Fremdfertigungslager unterstützt werden. Mit infor:CONNECT ist eine automatische Verbuchung möglich.</p>	<p>Ja, Beziehungen zwischen Lagerorten bzw. Werken können flexibel gestaltet werden. Umlagerungen zwischen Lagerorten können in ihrer Automatisierung gesteuert werden - von der separaten Ausführung von Entnahme, Versand, in Transit, Wareneingang bis hin zur automatischen Ab- und Zubuchung in einem Schritt. Es ist ebenfalls möglich, im Fertigungsprozess Bestände direkt zu entnehmen, die anderen Werken zugeordnet sind - wenn z. B. keine Versandpapiere etc. für den Transport benötigt werden.</p>	<p>Interne Werksbestellungen werden über interne Versand- und Lieferpapiere abgewickelt. Handelt es sich um rechtlich selbstständige Unternehmen, wird ein Geschäftsprozess angestoßen - wie mit fremden Dritten (Bestellung, Wareneingang, Rechnung).</p>
<p>Über die definierbaren Strukturen sind eine werksübergreifende Kalkulation und Fakturierung möglich.</p>	<p>Ja, je nach Organisationsaufbau (siehe Frage 1) können Bewegungen zwischen Mandanten z. B. Intercompany-Buchungen auslösen. Für die Verrechnung können entsprechende Verrechnungspreise genutzt werden, die in Preislisten abgelegt sind, die über Kalkulationsmodelle berechnet werden können.</p>	<p>Die gegenseitige Verrechnung von Leistungen zwischen Werken innerhalb einer Firma erfolgt über die Profitcenterabrechnung. Bei rechtlich selbstständigen Werken erfolgt eine Fakturierung.</p>
<p>Sowohl zentrale als auch dezentrale Einkaufsstrukturen können in infor:COM abgebildet werden.</p>	<p>Ja, Bedarfe aus verschiedenen Werken und Lagern können an einen oder mehrere zentrale Einkaufslagerorte weitergereicht werden, von wo aus die Bestellung ausgelöst wird. Abhängig davon, ob der Wareneingang zentral oder dezentral erfolgen soll, werden Bedarfe zusammengefasst oder zentral bearbeitet.</p>	<p>proALPHA verfügt über umfangreiche dispositionskreis- bzw. werksübergreifende Bestellrechnung und Beschaffungsfunktionen.</p>

Firma	PSIPENTA Software Systems GmbH Karl Tröger Torstr. 49 D-10119 Berlin Tel.: 030 / 2801 2003 Fax : 030 / 2801 1040 E-Mail : KTroeger@psipenta.com URL: http://www.psipenta.com	QAD Europe GmbH Rob Tersteeg Hanns-Martin-Schleyer-Str. 18 D-47877 Willich Tel.: +49 2154 4988-0 Fax: +49 2154 4988-111 E-Mail: germany@qad.com URL: http://www.qad.com
System	PSIPENTA.COM 6.0.2. Das Produktportfolio setzt sich aus den Anwendungsgebieten ERP, SCM, CRM und Finance + HR sowie unseren Services zusammen.	MFG/PRO eB2
Plattform	Client: Microsoft Windows NT/2000/XP Server: IBM AIX, HP-UX, True64, AS/400, Microsoft Windows NT/2000/XP	Unix, Linux, Windows NT, Windows 2000
In welchem Umfang unterstützt Ihr System die Trennung der kaufmännischen und fertigungslogistischen Struktur von Unternehmen mit mehreren Werken?	Jedes Werk wird einer kaufmännischen Firma, dem Mandanten der Finanzbuchführung zugeordnet, wobei mehrere Werke dieselbe Zuordnung haben können. Die Abwicklung der werksübergreifenden logistischen Prozesse ist völlig unabhängig von dieser Zuordnung. PSIPENTA sorgt automatisch für die Anlage der erforderlichen Einkaufs- und Vertriebsvorgänge und für die korrekte Verrechnung zu Anschaffungs- oder Herstellkosten oder zu spezifischen Verkaufspreisen.	In MFG/PRO sind fertigungslogistische und kaufmännische Strukturen abgebildet durch Mandanten und Werke. Die Werke sind eindeutig Mandanten zugeordnet. Dadurch kann über mehrere Werke hinweg logistisch geplant werden, die kaufmännische Mandantenstruktur lässt sich fast beliebig darüber verknüpfen. Zusätzlich kann auch über das Domänenkonzept verknüpft werden.
Lassen sich mit Ihrem System werksübergreifende Bestandsansichten abbilden?	Artikelbestände mehrerer Werke können in einer Übersicht je Werk, Lagerort und Bestandsart mit Angabe der reservierten Mengen angezeigt werden, einschließlich der auf dem Transportweg befindlichen Unterwegsbestände.	MFG/PRO verfügt über werksbezogene Bestandsführung, planerisch können die Bestände von mehreren Werken berücksichtigt werden. Standardseitig sind Bestandsansichten pro Artikel werksübergreifend, pro Werk für die jeweils ausgewählten Artikel.
Wie wird in Ihrem System die werksübergreifende Verfügbarkeitsprüfung zu Terminen realisiert?	In einer Übersicht je Artikel wird die Verfügbarkeit einer Menge zu einem Termin in verschiedenen Werken angezeigt, einschließlich der verfügbaren Menge nach ATP, der Bedarfsmengen, geplanter Zu- und Abgänge, der Möglichkeit der Deckung durch Bestelländerungen. Der Disponent kann ein Werk auswählen und dieses direkt in den Bestellvorschlag zur Auslösung einer Werksbestellung übernehmen.	Die Verfügbarkeitsparameter von Artikeln werden auf Werksebene festgelegt, diese Funktion berücksichtigt alle offenen Aufträge aus Produktion, Beschaffung und Vertrieb, sowie die aktuelle Bestandssituation.
Welche Funktionen bietet Ihr System hinsichtlich automatischer Weitergabe von Termin- und Mengenänderungen zwischen den Werken?	Termin- und Mengenänderungen werden per Operation von einer Werksbestellung auf den Werkskundenauftrag und ggf. an den damit verbundenen Fertigungsauftrag weitergegeben oder von einem Werkskundenauftrag an die Werksbestellung mit erneuter Deckungsrechnung, aus der ggf. Meldungen an die Disponenten erzeugt werden.	Distributions-Bedarfsplanung, hierbei werden die Bestände werksübergreifend abgeglichen und zwischenbetriebliche Aufträge erzeugt. Kanban Loops, hierbei ist die werksübergreifende Bestandsführung über Kanban Karten realisiert, die Veränderung kann dann per Internet Browser visualisiert werden.
Ist eine automatische oder manuelle Auftragsvergabe an andere Werke (z.B. zur Engpassbehandlung) möglich?	Aufträge können an andere Werke vergeben werden. Das Anlegen der Einkaufs- und Vertriebsvorgänge und das Kopieren schon angelegter Fertigungsstücklistenstrukturen können automatisch erfolgen. Die Vergabe kann regelmäßig oder im Einzelfall erfolgen. Materialbestellungen sind auftragsbezogen oder über gesondert disponierte Beistellbestände möglich.	Eine Auftragsvergabe kann erfolgen über einen Distributionsauftrag, dadurch wird für einen Bedarf das liefernde Werk geändert, dies ist sowohl manuell sowie automatisch (Vorschlagsliste) möglich. Falls es sich um einzelne Engpässe handelt, so kann auch die Funktion Verlängerte Werkbank genutzt werden.
Können Materiallieferungen zwischen Werken (z.B. über Umlagerung, über Versand und Warenannahme, über direkte Entnahme durch Werke in räumlicher Nähe) durch das System abgebildet werden?	Materiallieferungen zwischen den Werken sind durch direkte geplante Umlagerung oder geplant über Werksbestellung und Werkskundenauftrag möglich. Die Anlage der Werksvorgänge erfolgt bei Freigabe des Materialdisponenten automatisch. Transportzeiten werden dispositiv berücksichtigt. Zwischen Versand und Warenannahme werden Unterwegsbestände geführt. Für benachbarte Werke kann eine direkte Entnahme im Lagerort des anderen Werkes erfolgen. Die erforderlichen Buchungsvorgänge Entnahme – Warenversand – Warenannahme – Entnahme werden automatisch erzeugt.	Materiallieferungen zwischen Werken können sowohl durch Umlagerungen als auch durch Distributionsaufträge abgebildet werden. Die Distributionsauftragsabwicklung erfolgt über Warenversand und Warenannahme. Bei der Umlagerung wird zusätzlich das Werk eingegeben. Die direkte Entnahme von Material aus einem anderen Werk ist möglich.
Wird die werksübergreifende Kalkulation und Fakturierung unterstützt?	Die Kalkulation erfolgt in jedem Werk. Wird ein Artikel in einem Werk desselben Fibu-Mandanten bezogen, wird wahlweise der Artikelpreis oder das aufgeschlüsselte Kalkulationsergebnis des liefernden Werk gelesen und fließt in die Kalkulation des eigenen Werkes ein. Gehört das liefernde Werk zu demselben Fibu-Mandanten, wird der eigene Artikelpreis kalkuliert. Die Fakturierung kann Aufträge verschiedener Werke eines Fibu-Mandanten zusammenfassen.	Kostendaten werden werksbezogen verwaltet, die Kalkulation erfolgt mit den Kostendaten des Artikels im Werk, für welches kalkuliert wird, dabei werden Stücklisten und Arbeitspläne berücksichtigt. Der Auftragsversand, die Fakturierung basiert auf den Versanddaten und kann werksbezogen zusammengefasst erfolgen.
Sind (mehrere) zentrale Einkaufsorganisationen abbildbar?	Werke werden einer Einkaufsorganisation und einer Warenannahmestelle zugeordnet. Je Werk und Artikel wird der zuständige Einkäufer festgelegt, der Bestellvorrat ist werksübergreifend, Positionen mehrerer Werke werden in einer Bestellung zusammengefasst. Werkskonditionen: Welcher Lieferant liefert an welches Werk mit welchen Zu-/Abschlägen.	Hierbei können Rahmenaufträge in MFG/PRO durch einen oder auch mehrere zentrale Einkäufe abgebildet werden. Die Rahmenvereinbarung enthält Preise sowie optional Mengen, in Abhängigkeit der verwendeten Funktion. In den dezentralen Werken wird dann die zentrale Vereinbarung abgerufen.

<p>Ramco Systems Ltd. Lars Frutig Lange Gasse 90, Postfach CH-4020 Basel Tel.: +41 61 / 205 25 25 Fax: +41 61 / 205 25 90 E-Mail: lfrutig@ramco.ch URL: http://www.ramco.ch</p>	<p>Scala Business Solutions GmbH Dr. Wolfgang Kohl Kaiserleistrasse 55 D-63067 Offenbach/Main Tel.: 069 / 800766 00 Fax: 069 / 800766 05 E-Mail: info.deutsch@scala.net URL: http://www.scala.net</p>	<p>Steeb Anwendungssysteme GmbH Winfried Mergenthaler Heilbronnerstr.4 D-74232 Abstatt Tel.: 07062 / 673 242 Fax : 070 62 / 673 164 E-Mail: winfried.mergenthaler@sap.com URL : http://www.steeb.de</p>
<p>Enterprise Series 4.0, vollständig integrierte Business Software mit folgenden Modulen: Verkauf, Logistik/Einkauf, Prozessfertigung, Instandhaltung, Q-Kontrolle, Finanz- und Rechnungswesen und Personalmanagement</p>	<p>iSCALA 2.2</p>	<p>mySAP.com</p>
<p>Server: alle Windows Betriebssysteme Clients: alle Betriebssysteme welche Netscape Browser oder Internet Explorer unterstützen Datenbank: MS SQL Server, Oracle</p>	<p>MS SQL</p>	<p>Alle Client Server Architekturen.</p>
<p>Enterprise Series ist eine komponentenbasierte, vollintegrierte Software. Es besteht keine Trennung zwischen kaufmännischer und fertigungslogischer Sicht. Es kann jede hierarchische Struktur eines Unternehmens abgebildet werden und verschiedene Mandaten (Werke) können konfiguriert werden. Die Installation ist an einem zentralen Ort und es kann über ein VPN mit einem Webbrowser zugegriffen werden.</p>	<p>Keine Angabe.</p>	<p>Volle Unterstützung in allen Applikationen.</p>
<p>Enterprise Series bietet eine werksübergreifende Lagerverwaltung, die Bestandssichten über verschiedene Werke ermöglicht. Die Handhabung eines Konsignationslager ist ebenfalls Bestandteil der Software.</p>	<p>Ja, Mehrlagerverwaltung möglich. Lagerorte können 6-stellig alphanumerisch angelegt werden. Je Lagerort sind Lagerplätze 6-stellig alphanumerisch möglich.</p>	<p>Ja.</p>
<p>Es gibt eine Distributionstabelle in jedem Werk. Es wird dort festgehalten, welche Teile in welchem Werk in welchem Zeitrahmen beschafft werden können. Ebenfalls kann es eine Prioritätszuordnung geben, aus welchem anderen Werk welche Teile beschafft werden. Das System berücksichtigt bei der Planung diese internen Beschaffungsregeln.</p>	<p>Verfügbarkeitstest kann je Lager oder über alle Lager vorgenommen werden. Parametereinstellung hierzu möglich.</p>	<p>In der Komponente APO ist eine regelbasierte firmenübergreifende (globale) ATP (Verfügbarkeitsprüfung) sowohl im Bereich des Vertriebes als auch in der Fertigung realisiert.</p>
<p>Mit einem sog. MRP (Material Resource Planning) Lauf, werden die Bedarfe, Termine zentral verwaltet und diese Daten in der Terminierung weiterverarbeitet. Nach der Vorwärtsterminierung kann manuell entschieden werden, ob ein Fehlartikel gekauft, produziert oder von einem anderen Werk transferiert werden soll.</p>	<p>Mengenänderungen können direkt manuell vorgenommen werden. Mengenänderungen können nach der Änderung des Fertigungsauftrages durch erneute FREIGABE, Menüpunkt, im System verwaltet und eingesehen werden.</p>	<p>Über die Dispositionsrechnung (Netchange) werden Mengen und Terminänderungen von Bedarfsverursachern weitergegeben.</p>
<p>Ein oder mehrere Benutzer, mit den dazugehörigen Zugriffsrechten, können innerhalb externe Aufträge erstellen, solange die vorhandenen freien Kapazitäten (Material/Ressourcen usw.) zur Verfügung stehen. Das System gibt Fehlermeldungen bei Bedarfseingängen.</p>	<p>Die Umlagerung kann durch die Mehrlagerverwaltung direkt aufgerufen werden, Menüpunkt. Hierzu kann, wenn gewünscht, Parametereinstellung, ein Lieferschein gedruckt werden. Gestaltung dieser Druckausgabe frei.</p>	<p>Durch Parameter in den Stammdaten kann der Auftrag automatisch weitergereicht werden. Manuelle Vergabe ist immer möglich. Der Vorgang kann durch Umlagerung oder auch über Bestellungen durchgeführt werden (Wertefluss).</p>
<p>1. Bei rechtlich unterschiedlichen Unternehmen an verschiedenen Standorten: Es wird in einem Unternehmen ein Einkaufsauftrag ausgelöst und bei der Gegenseite ein Verkaufsauftrag. 2. Bei verschiedenen Standorten in einem Unternehmen: Es kann eine Lagertransferbuchung erzeugt werden.</p>	<p>Die Umlagerung kann durch die Mehrlagerverwaltung direkt aufgerufen werden, Menüpunkt. Hierzu kann, wenn gewünscht, Parametereinstellung, ein Lieferschein gedruckt werden. Gestaltung dieser Druckausgabe frei.</p>	<p>Jede Form ist durchführbar. Von der einfachen Entnahme bis zur Intercompany-Abwicklung (interne Kunden-/Lieferantenbeziehung) mit interner Leistungsverrechnung (Vertrieb/Einkauf ohne externen Umsatz).</p>
<p>1. Bei rechtlich unterschiedlichen Unternehmen an verschiedenen Standorten: Es wird in einem Unternehmen ein Einkaufsauftrag ausgelöst und bei der Gegenseite ein Verkaufsauftrag. Es können Transferpreise festgehalten werden und die finanziellen Buchungen finden regulär statt. 2. Bei verschiedenen Standorten in einem Unternehmen: Es können Transferpreise hinterlegt werden, welche auf den Intercompany Konten gebucht werden</p>	<p>Ja, wie bereits bei Frage 6 angesprochen besteht die Möglichkeit mit internen Lieferscheinen und internen Rechnungen zu arbeiten.</p>	<p>Die Kalkulation wird über die Stammdaten und deren Zuordnung zu einem Werk auch übergreifend durchgeführt. Fakturierung siehe Frage 6.</p>
<p>Die Einkaufsorganisation kann je nach Bedarf erstellt werden. Es können mehrere Einkaufsorganisationen abgebildet werden. Jede Einkaufsorganisation hat ihre eigene Ansicht (GUI) und ihre eigenen Rechte über die Administration des Artikelstamms.</p>	<p>Ja, im Artikelstamm können z. B. mit verschiedenen Sortiermöglichkeiten Zuordnungen vorgenommen werden.</p>	<p>Ja.</p>